

# BAYERN BASKET

AUSGABE 9 / #101  
JAHRGANG 35 / 2020  
EINZELPREIS: 3,50 EUR

## BACK ON COURT!

Von der BBL bis zu den Kreisligen Jugend  
wird wieder gespielt Seite 4

### AUS BAT WIRD BNT

BBV erneuert seine  
Talentsichtung Seite 9

### TURNIERSIEG TROTZ HANDICAP

Bayernauswahl gewann  
das BJL Seite 13



## Trikotsets Herren & Damen

inkl. Bedruckung (Teamname / Brustnummer / Rückennummer)

- Größen: 3XS - 3XL
- Weitere Farben verfügbar
- Lieferzeit 5 Werktage ab Bestellung und Zahlungseingang

**+ GRATIS Trikottasche**

**480,00 €**

inkl. MwSt. und Versand

## Shooting Shirts Herren & Damen

Shooter kurzarm 12 Stück inklusive Bedruckung Teamname  
Verfügbare Größen: 3XS - 3XL

**240,00 €**

inkl. MwSt. und Versand

## Shooting Shirts Herren & Damen

Shooter langarm 12 Stück inklusive Bedruckung Teamname  
Verfügbare Größen: 3XS - 3XL

**280,00 €**

inkl. MwSt. und Versand



## LIEBE LESER

Das BJL hat trotz der großen Corona-Ungewissheit ganz hervorragend und reibungslos geklappt. Mit großer Disziplin aller Beteiligten wurde das Hygienekonzept zu jedem Zeitpunkt eingehalten, so dass auch der Beweis angetreten werden konnte, dass trotz der Pandemie die größte Leistungssportveranstaltung in Deutschland durchgeführt werden konnte. Das ist wichtig hinsichtlich unseres Spielbetriebs, denn Corona ist noch lange nicht überwunden und wir brauchen machbare Strukturen trotz der Pandemie.

Es muss in diesem Zusammenhang Danke gesagt werden dem DBB für die hervorragende Vorarbeit und unserer eigenen Geschäftsstelle, allen voran Maggie Obermaier, die dafür gesorgt haben, dass alles so geräuschlos geklappt hat.

Als Verband können wir mit den Ergebnissen sehr zufrieden sein. Aber wir haben auch gut Luft nach oben! Stützpunkte in der Oberpfalz und in Schwaben werden sich auszahlen, Bamberg und Bayreuth als Bundesliga-Stützpunkte werden

hoffentlich wieder in die Gänge kommen, der Einstieg in die Eliteschule in Nürnberg wird uns im Recrouting helfen.

Aber ich sehe noch einen entscheidenden Punkt: Unser gerade beschlossenes neues Sichtungssystem, wo wir einfach viel mehr Kinder in der Fläche sehen – gerade in Oberbayern sollte hier Riesenpotential sein – , wird uns ein Mehr an Talenten beschern, für deren gute Ausbildung wir mit den Vereinen dann sorgen müssen, Und das gilt besonders für den Mädchenbereich, denn seit Jahren wird hier in den Bezirken nicht mehr gründlich gesichtet, hier sollten durch den BBV neue Impulse gesetzt werden.

Und wenn dann die weiblichen Traditionsstandorte Wasserburg, Nördlingen und Bamberg wieder funktionieren, sollte einer sehr positiven Zukunft des BBV nichts im Wege stehen...

### WOLFGANG HEYDER RESSORTLEITER II



INHALT: 4 DBBL-Pokalfinale | 8 BBV-Jugendausschuss | 16 Trainingstipps  
19 RLSO | 20 Personalia BBV | 24 Medienarbeit: Flo Weber | 30 Was macht... Hansi Brei

#### Impressum

Herausgeber: Bayerischer Basketball Verband e. V., Georg-Brauchle-Ring 93, 80992 München, Tel. 089/15702300. Redaktion: Klaus Bachhuber, Tel. 08441/7886228, redaktion@bayern-basket.de.  
Satz: Jochen Aumann, Tel. 09081/24400, produktion@bayern-basket.de.  
Druck: F. Steinmeier, Buch- und Offsetdruck, Gewerbepark 6, 86738 Deiningen, Tel. 09081/2964-0. BAYERN-BASKET erscheint zehnmal pro Jahr

in Vertriebsgemeinschaft mit 'BiG - Basketball in Deutschland'. Abopreis 40 Euro incl. MwSt. Internet: www.bbv-online.de.  
Nachdruck, auch auszugsweise, nur mit Quellenangabe gestattet. Die Artikel in BAYERN-BASKET stellen nicht in jedem Fall die Meinung des BBV oder der Redaktion dar. „Teamseiten“ liegen in der Verantwortung der jeweiligen Vereine. Zur Zeit gilt Anzeigenpreisliste Nr. 1/2017. Diese Ausgabe erscheint als Beilage der BiG-Ausgabe #101.



Offizieller Ausrüster des  
BAYERISCHEN BASKETBALL VERBANDES e.V.

Bestellungen & Anfragen: info@basketballbase.de | basketballbase.de | Gartenstraße 27 | 53343 Wachtberg  
Tel. 02225 / 83 90 688 oder 0177 / 6701605

www.instagram.com/basketballbase.de | www.facebook.com/basketballbase.de

# EINZIGARTIGES FINAL-FOUR

Nördlingen war erstmals Gastgeber für das Finalturnier im Pokal der Damen, das Corona-bedingt erstmals zum Auftakt der Folgesaison ausgetragen wurde

Ein in jeder Hinsicht einzigartiges Ereignis markierte die Rückkehr der Damenbundesliga in die Hallen. Zum ersten Mal richtete Nördlingen das TopFour-Finalturnier um den Deutschen Pokal aus – und zum ersten Mal fand dieses Ereignis eine Saison verspätet statt. Mitte März war es wegen Corona abgesagt und nun von der DBBL als Auftakt der neuen Saison 2020/21 nachgeholt worden mit der gleichen Vierer-Besetzung, die sich 2020 dafür qualifiziert hatte.

Keltern, das im März die Ausrichtung zugesprochen bekommen hatte, verzichtete bei der Neuansetzung und so kamen nun erstmals die Nördlinger „XCYPDE Angels“ zum Zug. Ein Hygienekonzept in der Hermann-Keßler-Halle war von den örtlichen Behörden genehmigt und dann von der DBBL akzeptiert worden.

Trotz zugespitzter Lage in der Pandemie-Entwicklung im Vorfeld des Turniers lief das Wochenende planmäßig. Rund 360 Besucher sahen als Höhepunkt des Turniers im Halbfinale das bayerische Derby, das der TSV Wasserburg mit 93:81 gegen Gastgeber Nördlingen gewann. Den Pokal holte sich dann Keltern mit 76:68 im Finale gegen Wasserburg.

„Es war eine großartige Veranstaltung“, jubelte Thomas Lambertz vom Nördlinger Organisationskomitee, „es war absolut richtig, das Turnier in Nördlingen auszutragen“. Das Hygienekonzept habe funktioniert, auch wenn „der Aufwand enorm“ war, so das Vorstandsmitglied des TSV.

Am Rande des Turniers haben sich DBB und DBBL im Beisein von Kurt Wittmann von den

„XCYPDE Angels“ und Paula Zaschka vom TSV Wasserburg auf eine „Agenda 2030 Damenbasketball in Deutschland“ verständigt. Das Treffen unter anderem mit DBB-Präsident Ingo Weiss und DBBL-Vorsitzendem Andreas Wagner fand in einem Nördlinger Hotel statt.

Formuliert wurden sieben Eckpunkte, anhand derer „die Professionalisierung des Damenbasketballs in Deutschland weiter vorangetrieben werden soll“, wie es in der gemeinsamen Erklärung heißt. Dazu soll eine Task Force mit Vertretern aus DBBL und DBB gebildet werden, die zunächst einmal einen Fahrplan der gemeinsamen Aktivitäten für die kommenden zwei Jahre erstellen soll. JA/KB

# BACK ON COURT

Ausverkauft in Corona-Zeiten...

Das DBB-Präsidium um Präsident Ingo Weiss mit Nördlingens Oberbürgermeister David Wittner (Zweiter von links).



Das bayerische Duell wurde von Bayern geleitet. Christina Möhn und Pete Wolff, beide aus München.



Derby I: Kelly Chambell gegen Laura Hebecker (links).



Ausverkauft in Corona-Zeiten...



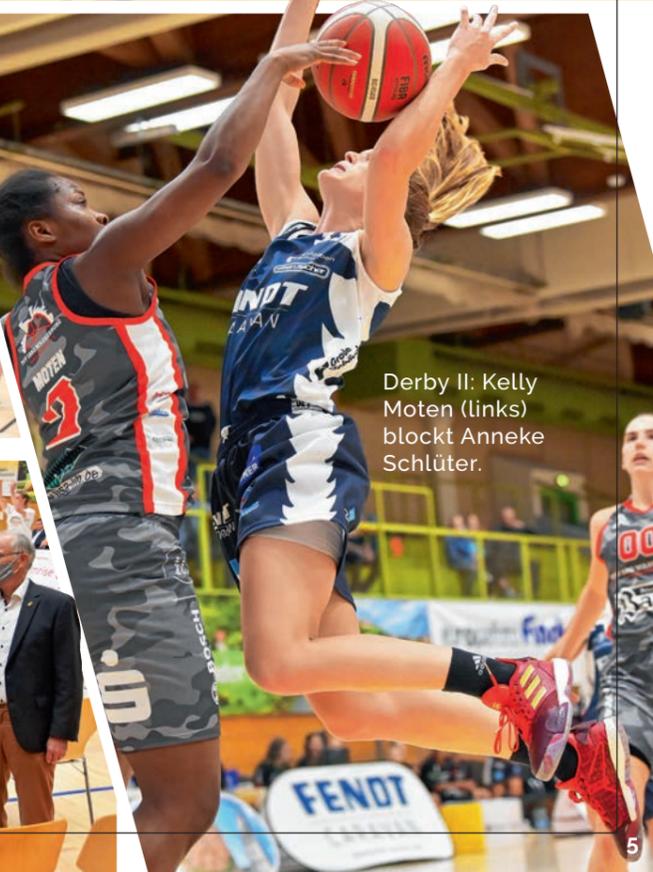
Das DBB-Präsidium um Präsident Ingo Weiss mit Nördlingens Oberbürgermeister David Wittner (Zweiter von links).



Siegerehrung à la Corona: Kapitänin Svenja Brunckhorst ehrte ihre Teamkolleginnen mit den Silbermedaillen. Fotos: Jochen Aumann



Thomas Lambertz beim Hygienekonzept am Ball.



Derby II: Kelly Moten (links) blockt Anneke Schlüter.

# LAUFWEGE AUCH FÜR DIE ZUSCHAUER

Bundesligisten haben Hygienekonzepte kreiert und getestet für einen Spielbetrieb mit Zuschauern. Der Aufwand ist enorm, aber die Hallen sollen jetzt auch für mehr Publikum gerüstet sein.

Egal, wo man sich in den letzten zwei Monaten umhörte, ob BBL, ProA oder ProB: Die Erstellung eines Hygienekonzepts für Spielbetrieb mit Zuschauern war die große Herausforderung. Einen zentralen Test gab es bei der Test-Partie von Brose Bamberg gegen den belgischen Meister Filou Oostende (90:69).

Brose Bamberg, Brose-Arena und das

## ZU UNSEREM TITELFOTO

Back on Court: Nach 243tägiger Corona-Pause wieder ein Spiel in der Brose-Arena mit den drei Bamberger Neuzugängen (von links) Norense Odiase, Michele Vitali und Tyler Larson.

Foto: Bertram Wagner

Hygiene-Technologie-Kompetenzzentrum leisteten im Vorfeld ganze Arbeit und waren der „Türöffner“ für eine mögliche Kapazität von 1230 Fans. 545 „Testpersonen“ kamen allerdings nur. Nach der Begegnung herrschte berechtigte Zufriedenheit. „Das Hygienekonzept halte ich für vorbildlich“, äußerte sich Hallen-Chef Horst Feulner über den reibungslosen Ablauf und verteilte Lob an die „disziplinierten Besucher“ und das Brose-Veranstaltungsteam mit Philipp Göß als Leiter „Spieltag & Events“. Das Konzept sorgt dafür, dass das Zusammentreffen der Besucher bereits vom Parkplatz an auf ein Minimum reduziert wird. Eine ausreichende und zielführende Beschilderung lässt kaum Fragen der Besucher offen.

Dem Manager der Spieltage fiel auch ein Stein vom Herzen: „Die Besucher hielten sich an die Regeln, waren über Ände-

rungen und Abläufe informiert, waren stets aufmerksam und respektvoll“, freute sich Göß, „es gab keine größeren Personenansammlungen vor, während oder nach dem Spiel.“

Nach dem Testspiel ist vor den Punktspielen. „Unter diesen Voraussetzungen wären aus Sicht der 'Arena Betriebs GmbH' auch größere Besucherzahlen möglich“, sagte Feulner. Göß äußerte die hoffnungsvolle Perspektive, „mit dieser Grundkonzeption können wir ohne Bedenken die kommenden Spiele mit Abstand und noch mehr Besuchern genießen“.



So viel Platz war nie: Die Brose-Arena beim Test des Hygienekonzepts. Foto: Bertram Wagner

# BACK ON COURT



## AUF GEHT'S ZU 2020/21!

Mit dem Sprungball im Match zwischen dem USC Leipzig und der DJK Neustadt in der RLSO2 hat in den Ligen von BBV und RLSO wieder der Spielbetrieb begonnen - nach der längsten und einschneidendsten Spielpause in der Geschichte des Verbandes.

Mit Hygienekonzepten nach Richtlinien von DBB und BBV und unter weiteren regionalen Vorgaben von Hallenträgern oder örtlichen Gesundheitsämtern versuchen die Vereine, den Sportbetrieb zu organisieren. BBV, Bezirks- und Kreisverbände haben insbesondere im Jugendspielbetrieb

maximale Kulanz bei Unwägbarkeiten angesichts der "Corona"-Situation signalisiert.

Inwieweit die Saison weiter geregelt ablaufen kann, ist anhand der Gesetzentwürfe zum Umgang mit der Pandemie permanent in Frage.

BB/Foto: Kate Deinlein

Herausforderung Teil 1 also bestanden, Göß und Co. sind sogar schon einen Schritt weiter, denn es wurde auch bereits ein Luftgutachten durchgeführt, was jedoch erst bei höheren Zuschauer-Zahlen eine Rolle spielt. Es fanden Messungen statt, um nachzuvollziehen, wie sich Atemluft oder Hustentröpfchen, also Aerosole, in den verschiedenen Lufthöhen verteilen und zersetzen. Die 20-Prozent-Verordnung hätte dies gar nicht verlangt, jedoch eine mögliche Anschluss-Situation mit 40 Prozent Hallenauslastung.

Die Vorbereitungen für diesen Test waren immens: Vier Eingänge zwecks Entzerrung, allein 100 Abspergitter wurden aufgestellt, die Blocks abgetrennt, Laufrichtungen markiert, alle nichtbesetzten Stühle abgeklebt, immer eine Reihe unbesetzt, die gesamten Sponsoren-Daten für alle LED-Displays und -Banden eingespeist. 80 Ordner,

Security-Mitarbeiter, Techniker und Hilfskräfte mussten über alles informiert werden. Aktivzonen für Spieler und Schiedsrichter wurden geschaffen, um nur die wichtigsten Maßnahmen fürs Gelingen zu beleuchten.

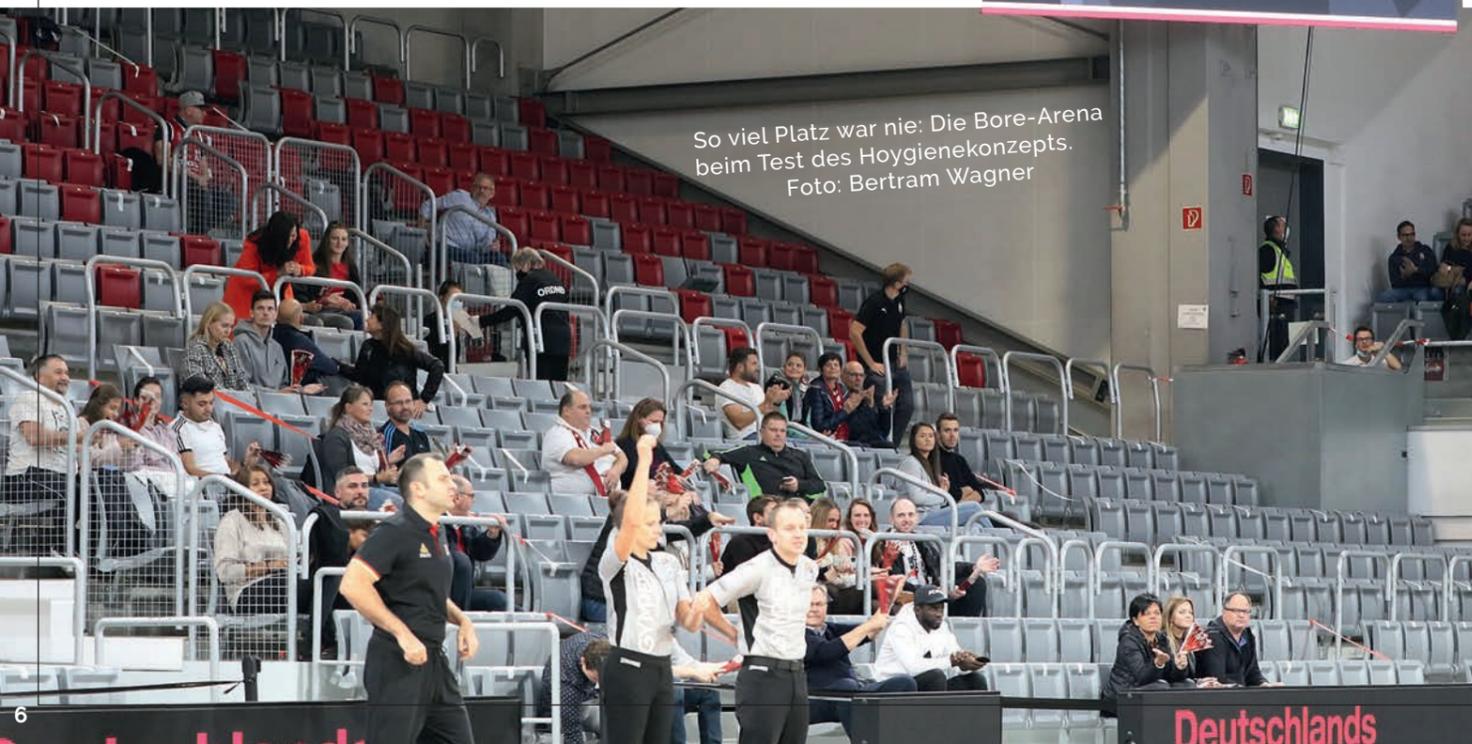
Auch in anderen Hallen hat man fieberhaft an einem Hygiene- und Betriebskonzept mit Zuschauern gearbeitet. In der s.Oliver-Arena in Würzburg wurde etwa der Stehplatz-Bereich aufgegeben.

Es gibt keine Tages- oder Abendkasse. Jedes Ticket ist personalisiert und nicht übertragbar. Zum Einlass ist zusätzlich ein gültiger Personalausweis oder Reisepass erforderlich. In der gesamten Halle werden keine alkoholischen Getränke ausgeschenkt. Von den 1000 Sitzplätzen sind pro Heimspiel jeweils 300 für Sponsoren, Partner und VIP-Zuschauer reserviert.

In Bayreuth wären laut des insgesamt 37 Seiten starken Konzept-Papiers des Vereins in der aktuellen Pandemiesituation maximal bis zu 1412 Zuschauer, das entspräche einer Auslastung von 41,5 Prozent, bei einem BBL-Heimspiel von medi bayreuth in der Oberfrankenhalle vertretbar. Der Bundesligastart könnte demnach mit bis zu 1000 Zuschauern stattfinden.

Es stehen aber noch viele Fragezeichen vor einer Spielzeit, wie sie es in dieser Form noch nie gab. Gerüstet sein als notwendige Voraussetzung, aber kein „Persilschein“, schließlich wird der Rahmen von anderen Stellen vorgegeben. Neu ist, dass nicht das sportliche Geschehen, die Heimstärke, der Tabellenstand oder die Attraktivität des Gegners über den Zuschauerzuspruch entscheidet, sondern einzig allein die Behörden und der Inzidenzwert in einer Region.

Bertram Wagner



# STRICH DURCH ALLE PLÄNE

Nach dem "Corona"-Lockdown ist von den Förder- und Entwicklungsprojekten des BBV bislang erst wieder die Mini-Trainer-Ausbildung angelaufen, die Resonanz ist viel größer als im Vorjahr

Bei einer Gremiensitzung das Protokoll der Vorgängersitzung abzunicken, ist üblicherweise ein rein formaler Akt, Finger hoch, passt. Bei der Sitzung des BBV-Jugendausschusses per Videokonferenz hatte sich BBV-Jugendreferent Wolfgang Heyder hingegen ausdrücklich auch in das Studium der Niederschrift aus dem Februar vertieft. „Das macht dann schon deutlich, wie uns Corona getroffen hat“, sagte er.

„Kinder + Sport Basketball Academy“, 3x3, Grundschoalcup, „BIG“ und „Gecko“ an den Grundschulen bis hin zum BAT in Würzburg: „Alles, was wir damals geplant hatten, musste abgesagt oder verschoben werden“, bilanzierte Heyder den Blick ins Protokoll. (Zu „Corona“ hatte es im Februar übrigens gerade einen Absatz im Protokoll gegeben: „Das Bayerische Landesministerium sieht keinen Anlass für übertriebene Sorge; daran will sich der BBV auch halten.“)

Als einziges der BBV-Projekte, das in den letzten Jahren initiiert wurde, ist das Mini-Entwicklungs-Projekt bereits wieder am

Laufen. Mit 44 teilnehmenden Trainerkandidaten an acht Standorten - Augsburg, Bamberg, Bayreuth, München, Nördlingen, Nürnberg, Regensburg und Würzburg - hat sich die Resonanz gegenüber dem Premierjahr noch rasant verbessert. BBV-Breitensportreferent Sebastian Böhnlein würdigte das Mini-Entwicklungs-Projekt im Ausschuss ausdrücklich als „große Bereicherung für den BBV“.

In der Maßnahme stehen an ausgewählten Standorten vereinsübergreifend Mini-Trainer mit ihren Teams in der Halle, um die BBV-Jugendleiter-Schulung zu absolvieren. Neben der persönlichen Förderung der Trainer soll mit dem Ansatz gleich noch die Kids mit trainiert und eine nachhaltige Kooperation und Vernetzung am

Standort angestoßen werden. Zum Start in die Maßnahme 2020/21 wurde die nötige Theorieschulung für den Trainerschein online vorab absolviert. Mittlerweile stünden die Teams auch wieder in der Halle, schilderte BBV-Jugendkoordinator Stefan Merkl dem Jugendausschuss. Einzig in Nürnberg, wo die Hallensituation auch nach der landesweiten Erlaubnis zur Öffnung zunächst prekär geblieben war, gibt es noch Hallenprobleme.

Heyder mahnte an, als nächster Schritt müsse nun die Nachhaltigkeit verbessert werden. Die am Ende des Projekts lizenzierten Trainer sollten vertieft eingebunden bleiben, zum Beispiel über die Begleitung hin zum C-Trainer-Schein. „Das wird die nächste große Herausforderung“, betonte er. Ein derartiger Anschluss an das Einstiegsprojekt sei noch nicht installiert. KB

BBV-Jugendreferent Wolfgang Heyder mit den Landestrainern Stefan Merkl (links) und Markus Klusemann (Mitte). Foto: Jochen Aumann



# JEDES KIND KANN SEIN TALENT ZEIGEN

Das neu verabschiedete Sichtungskonzept des BBV will jedes Kind jedes Jahrgangs erfassen und statt eines Wettbewerbs von Bezirksauswahlen auf intensive Förderung in Regionalteams setzen

Das Bezirksauswahlturnier 2019 in Wasserburg war eine Premiere, weil es zum ersten Mal in dem Ort bei Günzburg ausgetragen wurde. Als die rund 150 Nachwuchsakteure und der BBV-Tross damals die Halle verließen, konnte freilich noch keiner ahnen, dass es auch das letzte BAT in der über 40jährigen Tradition der Landessichtung gewesen war. Die schon terminierte Ausgabe 2020 in Würzburg fiel „Corona“ zum Opfer – und jetzt hat der BBV ein neues Talentsichtungssystem installiert und das BAT abgeschafft.

Schon jetzt laufen die ersten Sichtungsrunden für das neue Konzept eines Bayerischen Nachwuchs-Treffens an. Das neue Format werde „eine breitere Sichtung“ ermöglichen, erwartet BBV-Jugend- und Leistungssportreferent

Wolfgang Heyder, außerdem werde „eine bessere Integration der Bezirke“ sichergestellt.

Der bisherige Wettkampf der Bezirksteams entfällt mit dem BNT komplett, stattdessen werden vorab vier lokale Regionalsichtungen vorgenommen, bei denen dann die Kandidaten für ein zentrales Sichtungsfinale ermittelt werden.

Über den Ansatz, jedes Kind eines Jahrgangs zu erfassen, und die differenziertere Förderung solle in Summe „eine gründlichere, objektivere und breitere Sichtung und Förde-

Die BBV-Landestrainer (von links) Imre Szitty, Radzvan Munteanu, Stefan Merkl und Markus Klusemann. Foto: Jochen Aumann





Es war einmal: Bilder vom letzten BAT, das 2019 in Günzburg vom TSV Wasserburg ausgerichtet wurde. Fotos Peter Ödinger

„Die Förderung der Talente in Bayern“ entstehen, verspricht das BNT-Konzept: „Es soll kein Kind die Chance verpassen, sich im Basketball weiter zu entwickeln!“

Der breitere Ansatz und die zusätzlichen Maßnahmen erfordern freilich auch Mehraufwand, zudem müssen die Bezirkstrainer die neuen Anforderungen und Inhalte erarbeiten und den Kontakt untereinander und mit den Landestrainern deutlich intensivieren. „Im ersten Jahr wird das eine Herausforderung sein“, erwartet Heyder. Ein erstes Treffen zum Austausch der Trainer hatte heuer schon mal stattgefunden, wo auch deutlich angeklungen war, den Austausch verbessern zu wollen.

Das neue Konzept war nach immer wieder vorgebrachter Kritik aus den Bezirken am vier Jahrzehnte nahezu unveränderten BAT entwickelt worden. Die Landestrainer Markus Klusemann, Stefan Merkl, Razvan Munteanu und Imre Szittyta haben das neue Konzept

dann aufgesetzt. Ein Workshop mit Bezirksvertretern Ende September hat es dann final ausgearbeitet.

Der Jugendausschuss des BBV als formal zuständiges Gremium hat das Ergebnis des Workshops dann ohne weitere Debatten einstimmig durchgewunken. In einem Grußwort dazu zeigte sich BBV-Präsident Bastian Wernthaler hoch zufrieden, dass der intensive und teilweise auch kontroverse Diskussionsprozess um das BAT nun zu diesem Ergebnis geführt habe. Er hoffe, dass angesichts von über 40 Jahren BAT „das neue Konzept genauso lange umgesetzt wird“.

Als zentrale Verbesserungen des neuen BNT sind festgehalten: „Mehr Kinder werden gesehen. Die Sichtung läuft nach einer wissenschaftlich fundierten Struktur ab. Es gibt mehrere Momentaufnahmen. Zusammenarbeit zwischen Bezirks- und Landestrainer wird enger.“ Bisher wurden rund 300 Kinder in

den Bezirken gesichtet und 72 dann einmalig beim BAT vom BBV. Künftig sollen alle Kinder eines Jahrgangs erfasst werden, also rund 1000, und auf Regionalebene dann 120 in drei Sichtsungsmaßnahmen auf Landesebene.

Die finale Veranstaltung soll weiterhin ein Erlebnis für die Kinder als Ziel der Mühen bleiben und für den Verband ein wichtiges zentrales Event. Die Premiere des neuen Nachwuchs-Treffens ist bereits für 26./27. Juni 2021 in Nördlingen terminiert. Das 2020 wegen „Corona“ abgesagte BAT wird nicht nachgeholt, auch das ursprünglich anvisierte Weihnachts-BAT in diesem Jahr wird abgesetzt.

Die neue Sichtsungsform ist vorerst auf drei Jahre festgeschrieben. Nach zwei Jahren soll es eine interne Evaluierung gegeben, ob es sich bewährt und wo noch nachjustiert werden müsste. Vorgesehen ist derzeit, alle drei Final-Events dieser Probephase in Nördlingen zu situieren. **Klaus Bachhuber**

## SO FUNKTIONIERT DAS NEUE BNT

Die ehrgeizige Basis des neuen Sichtsungsansatzes ist, jedes Kind eines Jahrgangs lückenlos zu erfassen. „Ziel ist es, jeden Spieler im Sichtsungsjahrgang zu kennen“, heißt es im BNT-Konzept, „das heißt, Informationen über sein Potential zu haben.“ Diese Überblickssichtung soll von den Auswahltrainern der Bezirke geleistet werden, die im Idealfall jedes Kind sehen sollen, zumindest aber grundlegende Eindrücke erfassen.

### Umfassendes Datenwerk

Dazu gehört eine regelrechte Datenerfassung, die insbesondere Koeffizienten zum potentiellen Wachstum der 13jährigen abbildet. Erfasst sollen werden Größe und Schuhgröße des

Kindes wie auch der Eltern und dazu Einschätzungen der Trainer über das Talent. Mit dieser Datenbank wolle man „über den aktuellen Leistungsstand hinaus begutachten und die Kinder entdecken, die sonst unter dem Radar fliegen“, erläutert das Konzept.

Vermieden werden soll so unter anderem das Phänomen, dass bei der raschen Entwicklung in dem Alter die Kinder im Vordergrund stehen, die in den ersten Monaten des Jahres geboren wurden und daher schon um Nuancen weiter sind. Ein Abgleich der Talenterfassung mit der BBV-Statistik der Teilnehmerausweise soll den Bezirkstrainern dann Ansätze vermitteln, wo noch „weiße Flecken“ aus der

Landkarte sind, wo etwa Vereine nicht zu Sichtungen schicken.

### Sichtungen auf Bezirksebene

Die Bezirkstrainer können in ihrem Bereich Sichtungen nach individuellem Bedarf ansetzen, etwa als Camps, wie es die oberbayerischen „Girls Days“ bereits sind oder der „Season Opener“ in Schwaben. Mit derartigen Maßnahmen sollten „die Kinder gefördert und erste Eindrücke von Leistungssport gegeben werden“, heißt es im Konzept.

### Teams statt Turnier

Aus den Sichtsungsmaßnahmen werden bis April dann rund 15 Kinder



je Bezirk für eine Regionalauswahl nominiert. Hier sind vier Regionen gebildet: Ober- und Unterfranken bilden die Region Nord, Mittelfranken und Schwaben sind West. Das überproportional große Oberbayern bildet mit 30 Kindern allein die Region Süd und entsendet auch noch weitere 15 Spieler zusammen mit der Oberpfalz in die Region Ost. Alle Stufen und Maßnahmen finden parallel und jeweils identisch für Buben und Mädchen statt.

#### Vier regionale Auswahlstandorte

Auf Regionalebene sind in Mai und Juni drei Tagesmaßnahmen je Region

vorgesehen, die nun komplett vom BBV zentral organisiert werden. Die Trainer für diese Regionalsichtungen kommen zwar aus den Bezirken, sind also nicht die hauptamtlichen BBV-Landestrainer, werden aber von denen instruiert und betreut.

#### BNT als Finale

In dieser Phase erfolgt die hauptsächliche Förderung der Talente. Nahziel ist dann das Bayerische Nachwuchs-Treffen Ende Juni, wo aus jeder Region zwölf Spieler eine Mannschaft bilden. Das BNT ist ein zweitägiges Event, das den Erlebnischarakter des alten BAT bewahren soll.

Im Gegensatz zum vorrangigen Turnierstatus des BAT inclusive Bezirksrivalität werden beim BNT auch Leistungstests der Teilnehmer vorgenommen. Dazu wird es drei Spielrunden geben.

Coaches der Regionalteams sind deren Regionaltrainer, geleitet wird das BNT von den Landestrainern.

Die erste Sichtungsphase in den Bezirken wird komplett von den Bezirken finanziert, die Regionalmaßnahmen und das BNT finanziert der BBV. **KB**



## SEASON OPENER ALS EINSTIEG



Mit den "Season-Openern" an vier Standorten hat der Bezirk Schwaben gleich mal einen Prototyp für das neue bayerische Sichtungskonzept BNT vorgelegt.

Rund 220 Kinder der Altersklassen U11 bis U14 genossen in den kostenfreien Halbtages-Camps ihre Rückkehr aufs Spielfeld nach langer "Corona"-Pause. Gastgeber waren TSV Neuburg, TV Memmingen, TSV Gersthofen und TSV Schwaben Augsburg.

Unter der Leitung von Bezirksauswahltrainern - im Bild Fabian Schöffbeck - und mit Unterstützung von Coaches

aus mehreren Vereinen wurden die Kinder an verschiedenen Stationen trainiert, die neben den

technischen Fähigkeiten auch die Athletik und Koordination schulten. Auch Landestrainer Imre Szittyta wirkte beim Girls-Opener in Augsburg mit. „Es war wirklich toll, nach der langen Basketballabstinenz in viele glückliche Kinderaugen schauen zu dürfen“, schwärmte Bezirksvorsitzender Mike Lippert. Der "Vereinsexpress" aus Wemding hatte Trainingskleidung für über 2000 Euro gespendet, mit der die Teilnehmer bedacht wurden. **Thomas Brütting/Foto: privat**

## BESTES TEAM UND BESTE SPIELER

Die Bayernauswahl der Buben gewann zum ersten Mal seit Jahren das Bundesjugendlager und erhielt sechs Nominierungen für den Nationalkader, die Mädchen auch noch vier Kaderplätze

In einem außergewöhnlichen Wettbewerb hat die Bayernauswahl

der Buben ein außergewöhnliches Ergebnis erzielt. Beim Bundesju-



gendlager unter Corona-Bedingungen gewann die BBV-Auswahl des Jahrgangs 2005 und jünger mit drei Siegen im auf drei Spiele verkürzten Turniermodus zum ersten Mal seit Jahren den Bundeswettbewerb. Dazu wurden sechs der 12 bayerischen Starter für die Nationalkader gesichtet. Die Mädchen wurden Siebter im Turnier, schafften aber auch vier Kadernominierungen.

Die bayerischen Teams hatten dabei sogar Startnachteile, da

wegen der unterschiedlichen Corona-Bestimmungen in den einzelnen Bundesländern nahezu alle Teilnehmer schon länger wieder trainieren konnten als die bayerischen. Das Auswahltraining fand zwar auch in Bayern schon länger wieder statt – aber viele Kids konnten mit ihren Heimvereinen nicht in die Hallen. „Corona hat uns mehr getroffen als andere Landesverbände“, sagte Landestrainer Imre Szittyta, „das war beim Turnier deutlich sichtbar“.

Auch die Buben als späterer Sieger kamen mühsam in die Gänge. Zum Auftakt gegen Hessen rettete erst ein Buzzer-Beater-Dreier den 58:55-Sieg. Im Halbfinale mussten die Bayern kurioserweise dann wieder gegen Hessen ran. Im Team

Mitteldeutschland war ein Corona-Verdachtsfall aufgetreten, so dass bis zur Klärung die Auswahl und ihr Vorrundengegner aus Nordrhein-Westfalen in Quarantäne geschickt wurde.

Damit dielen für Bayern wie Hessen ihre Gegner weg und es kam zum

erneuten Duell, das die Bayernauswahl jetzt souverän 53:32 gewann. „Die Jungs sind schwer gestartet, aber haben schnell gelernt“, sagte Landestrainer Markus Klusemann. Im Finale gab es dann ein erneut klares 70:58 gegen den Südwesten.

„Unsere Mannschaft ist positiv aufgefallen in allen Bereichen“, bilanzierte Klusemann einen herausragenden Auftritt. Mehr als sechs Nominierungen für den Nationalkader erhielt nur der Südwesten. „Auch die anderen sechs bleiben auf jeden Fall auf dem Radar“, versicherte der Landestrainer. Nominiert wurden Declan Duru (MTSV Schwabing/IBAM), Ivan Kharchenkov (FC Bayern München),

Leonie Greser (TG Würzburg) und Maria Perner (DJK SB Rosenheim).

Allerdings verhehlte Szittyta auch nicht, dass man nach zwei unterdurchschnittlichen Platzierungen beim Bundesjugendlager in Serie „eruiert muss, woran das liegt“. Die weibliche Nachwuchsarbeit werde in vielen Vereinen doch weiterhin „stark vernachlässigt“, rügte er. Dazu kommen jahgangsbedingte Zufälle. So haben heuer die beiden bayerischen Frauen-Bundesligisten Nördlingen und Wasserburg sowie Zweitligist Jahn München, im Mädchenbereich traditionell stark, keine einzige Spielerin im Jahrgang 2005 gestellt. Der Jahrgang war denn auch so dünn aufgestellt, dass die

Bayernauswahl beim Bundesjugendlager zur Hälfte schon mit dem jüngeren Jahrgang 2006 bestückt war, dessen Turnier

erst 2021 ansteht. KB

Guillaume Schoentgen (MTSV Schwabing/IBAM), Tom Stoiber (Tornados Franken), Ivan Volf (FC Bayern München) und Jonas Zilinskas (TG Würzburg).

Mit den vier Nominierungen für die Mädchen war auch Szittyta zufrieden. „Unter den besonderen Umständen haben wir uns gut präsentiert“, fand er. Ein Sieg und zwei Niederlagen bedeuteten bei dem verkürzten Turnier gleich Platz sieben. Nominiert wurden Melina Aigner (DJK SB Rosenheim), Laura Füller (TG Würzburg),

Fotos: DBB & BBV

# ANSÄTZE AUCH FÜR 'DIE ZEIT DANACH'

Dürfen die Bayern überhaupt hin? Ein Bundesjugendlager wie noch nie im Zeichen von "Corona", wobei einige Neuerungen in Format und Struktur der Talentsichtung in den Alltag übergehen sollen

Einbahnstraßen-System zwischen den Hallen, keine Zuschauer, Gesichtsmaske außerhalb der Spielorte, mehr Training, weniger Spiele: Das Bundesjugendlager 2020 im Olympia-Stützpunkt Rhein-Neckar in Heidelberg war auf die Corona-Anforderungen zugeschnitten ein ganz besonderes für die rund 200 Kinder aus 16 Bundesländern. „Interessante Umstände“ bilanzierte BBV-Landestrainer Markus Klusemann trocken.

Für die Bayern war sogar schon die Teilnahme ein Drahtseilakt. In München und Würzburg, zwei Städten mit zahlreichen Auswahlstartern, lag in den Tagen vor dem Turnier der Infektions-Inzidenz-Wert über der Grenzmarke von 50, was bedeutet hätte, dass für Teilnehmer aus diesen Städten Beherbergungsverbot in Baden-Württemberg gegolten hätte.

Im Zweifel hätten alle Münchner und Würzburger Kinder vor der Abreise

Corona-Tests absolvieren müssen, der BBV hatte das bereits vorbereitet. Zum Stichtag für die Turnierplanung lagen die Werte jedoch wieder unter den kritischen Marken, so dass die Anreise unproblematisch ablaufen konnte. „Es war viel Kommunikation nötig“, blickt Landestrainer Imre Szittyta auf die ungewöhnlichen Herausforderungen im Vorfeld zurück.

Das Turnier wurde von fünf auf drei Spiele je Team verkürzt. Dafür gab es deutlich mehr als sonst moderne Leistungstests in verschiedenen Bereichen vom Erfassen der Körpermaße wie Körperhöhe und Spannweite über Reaktions- bis Athletiktests.

Diese Schwerpunkte sollen nicht zwangsläufig auf die Corona-Sondersituation beschränkt bleiben. „Wir werden genau evaluieren, was wir aus dieser Version des Bundesjugendlagers mit in die Zukunft nehmen,

welche Tests wir künftig durchführen und wie wir das Verhältnis Tests-Training-Spiele ab 2021 gestalten“, sagte Fabian Villmeter, Bundestrainer der U16-Jungen.

Klusemann zeigte sich jedenfalls absolut angetan von den neuen Komponenten. „Das war ein sehr gutes Format“, schwärmte er, „und das bestorganisierte Bundesjugendlager, an dem ich teilgenommen habe.“ Beide Landestrainer, die unterstützt wurden von Razvan Munteanu, Philipp Burger und Kai Tzschentke bei den Buben sowie Janet Fowler Michel und Corina Kollarovics bei den Mädchen, waren auf jeden Fall hoch zufrieden, dass die Veranstaltung überhaupt stattgefunden hat. Nach Hustenproblemen eines Spielers hatten die Veranstalter vorsorglich reagiert, das Turnier kurz unterbrochen und den betroffenen Mannschaften Pausen verordnet; der Corona-Test erwies sich aber als negativ. KB



# SPIELFÄHIGKEIT BEI VORTEILEN



Der **BAYERN-BASKET**-Trainingstipp, diesmal von BBV-Landestrainer Markus Klusemann

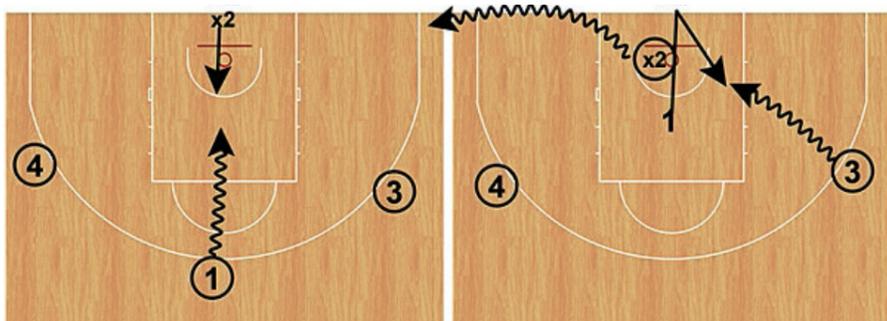
Beim BJK war der Wunsch der Nationaltrainer nach Athleten, die eine hohe Spielfähigkeit aufweisen. Da

ist es wichtig, die Spieler im Training mit möglichst vielen verschiedenen Spielformen und Verteidigern zu

konfrontieren. Hier ein paar Übungen mit Vorteil-Situationen, die die Trainer im Verein ausprobieren können.

## 1v1 gegen Helpside Verteidigung

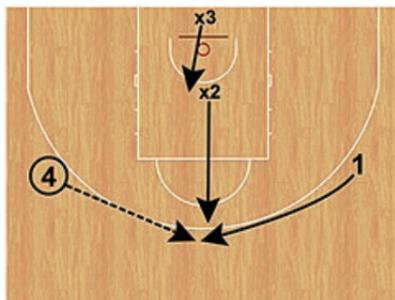
Drei Angreifer mit Ball, 1 Verteidiger an der Baseline. Coach sagt an, welcher Angreifer losgeht



Sobald der eine Angriff abgeschlossen ist, sagt der Verteidiger x2 den nächsten Angreifer an. Der Angreifer 1 muss schnell die Baseline berühren und in die Defense umschalten.

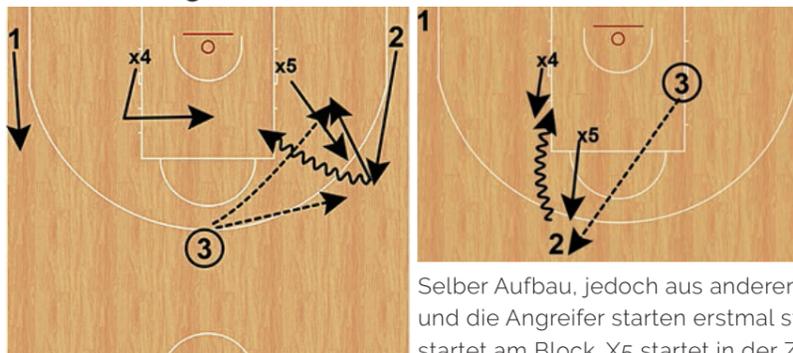
## 1v1+1 Angriff

Der Verteidiger X2 startet mit einem Fuss am Charge Kreis, der Verteidiger X3 an der Baseline. X2 darf nur außerhalb der Zone verteidigen. X3 darf nur innerhalb der Zone verteidigen. Sobald Angreifer 1 sich Richtung Ball bewegt startet das Spiel und nachdem er einen Pass von Spieler 4 (oder vom Coach) erhält, muss der Spieler 1 versuchen gegen die zwei Verteidiger zu scoren. **Variation:** Der Angreifer kann aus anderen Positionen auf dem Feld starten, z.B. aus der Ecke zum Flügel



Angreifer 1 & 2 starten in den Ecken Verteidiger X4 & X5 starten am Block Spieler 3 (oder Coach) ist Passgeber. Beide Angreifer sprinten hoch und bieten sich an. Sobald ein Angreifer sich bewegt und anbietet, dürfen die Verteidiger los. Der Verteidiger, der den Ballbesitzer verteidigt (in dem Bild X5), muss die 3er Linie mit dem Fuss berühren (um der Offense einen kurzen Vorteil zu geben). Spieler 2 erhält den Ball, um dann entweder selber zu scoren, oder den freien Mitspieler 1 anzupassen.

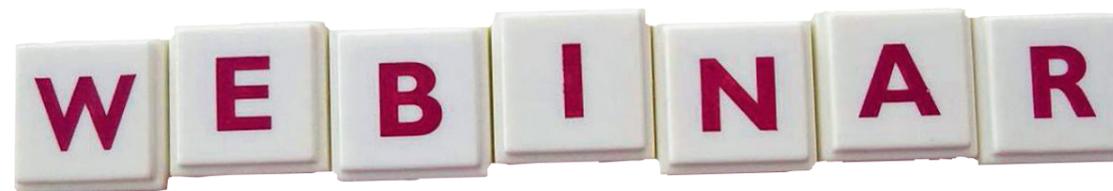
## 2v2 Angriff Vorteil



Selber Aufbau, jedoch aus anderen Positionen und die Angreifer starten erstmal stationär. X4 startet am Block. X5 startet in der Zone an der Freiwürflinie. Mit dem Pass dürfen die Verteidiger sich bewegen und der Verteidiger am Ball muss die 3er Linie berühren.



# NEUE TERMINE FÜR JUNIOR FRANKEN IMPROVE!



## Online-Fortbildungsreihe für Mini-Basketball-TrainerInnen

### Was ist JUNIOR FRANKEN improve!

Die Corona-Pandemie hat gezeigt, dass Online-Schulungsangebote wahrgenommen werden. Häufig arbeiten im Minibereich bei den Vereinen TraineranfängerInnen oder Spielereltern. Deshalb möchte JUNIOR FRANKEN ein niedrigschwelliges Fortbildungsangebot für diese Zielgruppe anbieten. Ziel ist die Vermittlung von Basisthemen und Übungsbeispielen in einem 30-minütigen Kurzvortrag des Referenten mit einem anschließenden Austausch zwischen dem Referenten und den Teilnehmern. Jeder Fortbildungstermin, an dem du teilnimmst, wird mit einer UE für deine Lizenzverlängerung durch den Bayerischen Basketball Verband anerkannt.

Anmelden kannst du dich unter [www.junior-franken.de/events](http://www.junior-franken.de/events).

**Dienstag, den 17. November um 19 Uhr**

**Thema:** Spielen vs Üben beim Techniktraining Dribbeln, Passen & Werfen  
**Referent:** Marc Kullenberg

**Dienstag, den 1. Dezember um 19 Uhr**

**Thema:** Spielen vs Üben beim Taktiktraining  
**Referent:** Jürgen Maaßmann

**Dienstag, den 15. Dezember um 19 Uhr**

**Thema:** Aufsichtspflicht als TrainerIn vor, während und nach der Trainingseinheit – rechtliche, praxisrelevante Regelungen  
**Referent:** Marc Kullenberg

**Dienstag, den 5. Januar um 19 Uhr**

**Thema:** einheitliche deutschlandweite Miniregeln -> Ziel des Deutschen Basketball Bundes und der Landesfachverbände  
**Referent:** Jürgen Maaßmann



# DER HALLENTRAUM GEHT IN ERFÜLLUNG

Spatenstich für neue Doppelsporthalle in Litzendorf - Erstes Spiel in einem Jahr

Der Ausdauer des Ersten Bürgermeisters Wolfgang Möhrlein und der großen Standfestigkeit des Gemeinderats ist es zu verdanken, dass nach der Anlaufzeit von zwölf Jahren der langersehnte Spatenstich für den Neubau der Doppelsporthalle mit zentrumsnahe Parkplatz durchgeführt werden konnte. Riesige Freude bei der BG Litzendorf, die „doppelt“ im RLSO-Spielbetrieb aktiv ist. Ein neues Basketball-Zeitalter kann in einem Jahr vor den Toren Bamberg beginnen.

Bei Wolfgang Heyder, seit Ende Juli wieder zurück im Bamberger Basketball, schlug das Herz der Begeisterung besonders hoch: „Ich freue mich, dass es nach hartem Ringen geklappt hat mit der Halle, eine wichtige Infrastruktureinheit für die Wohngemeinde. Dadurch wird auch der Sport bestens unterstützt wird, Basketball natürlich als Nr.1, aber auch das ein oder andere Judo-Event wird stattfinden und im Winter natürlich

Fußball-Turniere! Alle Bürger Litzendorfs freuen sich auf die Eröffnung im Herbst 2021, vielleicht mit einem Freundschaftsspiel von Brose Bamberg?“

Noch intensiver wirkte die Szenerie auf Gemeinderat und BG-„Ikone“ Alfons Schlaug, der

als Zweiter Vorsitzender (bis 2019) viel Energie für dieses Hallenprojekt investiert hat, und den Ersten Vorsitzenden Bernhard Uzelino. Praktisch seit Vereinsgründung im Jahre 1993 war es schon immer der größte Wunsch für die Basketballer, einmal eine neue, größere Sporthalle zu bekommen. „Es ist ja nicht so, dass die Litzendorfer „Schuhschachtel“ nur schlecht war – nein, hier wurde und wird vermutlich noch so manche emotions- und spannungsgeladene Basketballschlacht geschlagen. Der Heimvorteil war und ist unbestreitbar, doch leider können bislang keine hochklassigen Partien in Litzendorf ausgetragen werden. Die Schulturnhalle ist und bleibt einfach zu klein dafür“, betont Uzelino („wir können es gar nicht mehr abwarten, bis die neue Halle beispielbar ist“) und sagt „Danke“ für die Möglichkeiten, in der Fremde (Memmelsdorf, Strullendorf, Stegaurach und Bamberg) „untergekommen“ zu sein. Seit über 20 Jahren trainiert

die BGL in fremden Hallen und seit fast zehn Jahren müssen die Heimspiele der Bezirksob-, Bayern- und Regionalligatteams ebenfalls in der Fremde ausgetragen werden.

„Wir erhoffen uns noch mehr Zuschauerresonanz, der Verein kann sich dadurch noch mehr mit der Gemeinde bzw. die Gemeinde noch mehr mit dem Verein identifizieren. Das pusht hoffentlich nicht nur die Teams, sondern den ganzen Verein. Für unsere Jugendteams wird es hoffentlich eine gewisse Nachhaltigkeit geben und wir kommen vielleicht übers Mittelmaß hinaus. Und auch unsere Cheerleader sind schon ganz heiß auf eine Halle, in der problemlos akrobatische Stunts und „Höhenflüge“ trainiert und gezeigt werden können. Es bewahrheitet sich einmal mehr das Sprichwort „Was lange währt, wird endlich gut“ und das ist gut so und wir von der BGL freuen uns tierisch darauf!“



Neue Doppelsporthalle für Litzendorf: Offizieller Spatenstich bei einer richtungsweisenden Investition. Besonders groß ist die Freude bei den BG-Basketballern. An der Baustelle der Grund- und Mittelschule kam große Freude auf. Unser Bild zeigt von links: den Landtagsabgeordneten Holger Dremel, Ersten Bürgermeister Wolfgang Möhrlein, Landrat Johann Kalb, Gemeinderat und BG-Basketball-„Ikone“ Alfons Schlaug, Ersten BG-Vorsitzenden Bernhard Uzelino und Gemeinderat/Kreisrat Wolfgang Heyder. Foto: Bertram Wagner

Das Projekt in Zahlen ausgedrückt: Von den 5 300 000 Euro geschätzten Kosten (dazu kommen noch einmal 1300 000 Euro für Parkplatz und Zufahrt) wurden 62 Prozent als förderfähig eingestuft, was knapp 2 500 000 Euro an stattlichen Zuschüssen entspricht.

Bertram Wagner

# Dein Sport. Deine Belohnung.

▶ ISOTONISCH		
▶ VITAMINHALTIG		
▶ KALORIENREDUZIERT		
Nährwerte: *der Referenzmenge	100 ml enthalten durchschnittlich	500 ml = 1 Portion
Brennwert	107 kJ   25 kcal	535 kJ   125 kcal
Kohlenhydrate davon Zucker	5,3 g 3,6 g	26,5 g 18 g
Folsäure	20 ug (10%*)	100 ug (50%*)
Vitamin B12	0,13 ug (5,2%*)	0,65 ug (26%*)
Polyphenole	30 mg	150 mg
Enthält geringfügige Mengen von Fett, gesättigten Fettsäuren, Eiweiß, Salz		



100% Leistung. 100% Regeneration.

Durch das enthaltene wertvolle Vitamin B12 wird der Energiestoffwechsel, die Blutbildung und das Immunsystem gefördert sowie die Müdigkeit verringert. Eine abwechslungsreiche und ausgewogene Ernährung sowie eine gesunde Lebensweise sind wichtig!

Der Bayerische Basketball Verband e. V. ist die Organisation des Basketball-Sports in Bayern. Mit über 300 Vereinen und rund 40.000 Mitgliedern ist er der zweitgrößte Landesverband im Deutschen Basketball Bund.

Der Bayerische Basketball Verband e.V. sucht zum 01.12.2020 für die Geschäftsstelle in München

## einen Sachbearbeiter

(m / w / d) in Vollzeit (40 Std./Woche)

### Aufgaben:

- Betreuung Social Media
- Betreuung Website (WordPress)
- Erstellung Verbandsnewsletter
- Allgemeine Verwaltungs- und Sekretariatstätigkeiten
- Dienstleistungsorientierte Zusammenarbeit mit Vereinen, Kreisen und Bezirken
- selbstständige Projektarbeit
- Administration der Breitensportaktionen des Verbandes (z.B. 3x3 Tour, Eventplanung)
- Administration der Verbandszeitung sowie Pflege der Adressdaten
- Unterstützung des Geschäftsführers

### Anforderungen:

- Kaufmännische Ausbildung, Ausbildung mit sportlichem Hintergrund oder Berufserfahrung in vergleichbarer Tätigkeit
- Kenntnisse über die Organisation eines Sportverbandes wären vorteilhaft
- Versierter Umgang mit Social Media (facebook, instagram), modernen Bürokommunikationssystemen sowie mit MS-Office-Anwendungen (Word, Excel, Outlook) und ggf. Kenntnisse von WordPress

### Persönliche Voraussetzungen:

- Dienstleistungsorientierte Grundeinstellung
- Hohe Flexibilität, Engagement und Verantwortungsbewusstsein
- Affinität zur Sportart Basketball
- Teamfähigkeit
- möglichst freie Zeiteinteilung

**Bewerbungen** inklusive Lebenslauf richten Sie bitte an den

BBV-Geschäftsführer, Marco Kapitz:

E-MAIL: marco.kapitz@bbv-online.de

oder per Post an Bayerischer Basketball

Verband e.V., Herr Marco Kapitz,

Georg-Brauchle-Ring 93, 80992 München

# WIEDER AUF DER SUCHE

Geschäftsstellenleiterin Romina Eggert verläßt den BBV - Klaus Bachhuber ist neuer Medienkoordinator - Moses Marx absolviert sein FSJ



Nach wenigen Monaten als neue Leitung der BBV-Geschäftsstelle verläßt Romina Eggert (Bild oben) den Verband wieder. Zum Jahresende wird sie auf eigenen Wunsch ausscheiden, die Suche nach einer Nachfolgerin läuft.

Eggert war im Herbst 2018 zum BBV gekommen, damals hauptsächlich zur Betreuung von Projekten, Organisation von Events und dem Aufbau von Kanälen in den digitalen Netzwerken. Nach der überraschenden Kündigung der langjährigen Geschäftsführerin Alex Knull zum Jahreswechsel 2019/20 führte Eggert die Geschäftsstelle einige Wochen alleine.

„In dieser schwierigen Phase hat sie dem BBV sehr geholfen“, würdigt BBV-Präsident Bastian Wernthaler zum Abschied. Nach der Neuaufstellung durch die Einstellung von Marco Kapitz als Geschäftsführer und Maggi Obermeier als weitere Mitarbeiterin war Eggert im April zur Leiterin der Geschäftsstelle ernannt worden.

Mit **BAYERN-BASKET**, der Internetseite [bbv-online.de](http://bbv-online.de), Newsletter und diversen Auftritten in digitalen Netzwerken hat der BBV zuletzt eine starke Medienpräsenz aufgebaut. Um diese Kanäle aufeinander abzustimmen und die Inhalte zuzuordnen, hat das Präsidium jetzt Klaus Bachhuber (Bild rechts) als Medienkoordinator eingesetzt. Dazu soll er auch eine Außenrepräsentation des Verbandes in externen Medien aufbauen und gestalten, also eine Art Pressesprecher des BBV. Angesiedelt ist die neue Tätigkeit bei der Geschäftsführung und direkt beim Präsidenten. Klaus Bachhuber (56) ist seit der Neugestaltung von **BAYERN-BASKET**



2017 der Redaktionsleiter. 1993 bis 2004 war er Kreisvorsitzender in Oberbayern-Mitte, 2006 bis 2015

Geschäftsstellenleiter des Bezirks Oberbayern. Der ausgebildete Redakteur arbeitet als freier Journalist.

Fotos: Jochen Aumann & privat



Moses Marx (Bild links) ist heuer in seinem Freiwilligen Sozialen Jahr für den BBV tätig. Der 18-jährige lebt in Baldham östlich von München. Dort hat er mit 7 Jahren beim TSV Vaterstetten angefangen, Basketball zu spielen. „Und seitdem bin ich davon begeistert“, schwärmt er.

Die Freude am Basketball sei auch der ausschlaggebende Faktor gewesen, weshalb er sich für das Freiwillige Soziale Jahr beim BBV beworben habe. Als FSJler hat er schon die C-Trainer-Lizenz erworben und trainiert bei seinem Heimatverein mehrere Mannschaften. **BB**



Bitte gehen Sie weiter,  
hier gibt es nichts zu kaufen!



Aber womöglich stecken wir längst in Ihrer Tasche, als Handy. Oder als mit unserer Erfindung zur drahtlosen Temperaturführung bei der Gefrierdrying hergestelltes Medikament.

Mit unserer Designsoftware wurden u.a. viele Bausteine des GSM entwickelt, dem ersten wirklich internationalen Mobilfunknetz. Aus Europa. Oder rettende Medizintechnik zur ECMO. Von der wirklich eigenen Software für das Design von Leiterkarten und integrierten Schaltkreisen über deren Entwicklung auch für schwierigste Aufgaben wie 5G bis hin zur eigenen Musterfertigung in Deutschland ermöglichen—und erfinden, bestätigt durch viele Patente— wir seit über 30 Jahren technischen Fortschritt zu Ihrem Nutzen.

Mit Preciwave bieten wir eine hochpräzise Technologie für die Positionserfassung—von Spielern wie Ball— nicht nur im Sport. Basierend auf wirklich eigener patentierter Hochfrequenztechnologie. Mit Vorteilen, ohne Marketing-Show.

All das integriert gibt es nur bei uns.

Kaufen: Schwierig. Aber als leistungsorientierter Basketballer werden Sie es womöglich bald nutzen.

Seit über 10 Jahren sind wir zuverlässiger Partner des Basketballs. Als langjähriger Partner haben wir den langen Weg vom Team Basket München Nord bis zur International Basketball Academy Munich—der Ausbildungsstätte einiger BBL und Nationalspieler—begleitet und stehen fest zu unserem Engagement.



Langjähriger Partner und Sponsor der IBAM. Mehr Informationen: [www.bartels.de](http://www.bartels.de)

# HEUER KEIN 'HAFERKORN'

Covid-19 stoppt landauf, landab Veranstaltungen. So verwundert es letztlich nicht, dass auch die 63. Auflage des weit über Bamberg's Grenzen hinaus bekannten Klaus-Haferkorn-Gedächtnisturniers, gewohnt am letzten Schultag vor den Weihnachtsferien ausgetragen, in diesem Jahr ausfallen muss.

Am 23. Dezember 1958 war die Geburtsstunde, das Turnier entwickelte sich zu einer „Keimzelle“ des Bamberger Basketballs und über 2300 Begegnungen gingen über die Haferkorn-Bühne, ehe nun Corona

stärker als Tradition und Sport ist. Schweren Herzens, aber angesichts der Lage ohne Wenn und Aber kamen Brigitte Cleary und Thomas



Die Hauptorganisatoren Reinhold Eckert (links) und Bertram Wagner.

Meier als Führungsspitzen der veranstaltenden Schulen vom Dientzenhofer- und Clavius-Gymnasium mit den beiden Hauptorganisatoren Reinhold Eckert und Bertram Wagner überein, dass am 22. Dezember dieses Jahres keine Körbe erzielt werden können.

Für 32 gemeldete Mannschaften, aufgeteilt in acht Hallen, ein Hygiene-Konzept

zu entwerfen, das die behördlichen Standards im vollen Umfang berücksichtigt, ist für die Verantwortlichen ein Ding der Unmöglichkeit.

Reinhold Eckert hatte schon zu Jahresbeginn den Spielplan entworfen und die Jubilare 2020 auf dem Ehrungsschirm. Genauso wie Eckert war auch Bertram Wagner – beide seit über vier Jahrzehnten dabei und seit 2013 in der Organisations-Verantwortung – in der ersten Phase des Lockdowns noch verhalten optimistisch, dass das Turnier Ende des Jahres stattfinden könnte. „Ein Jahr ohne ‚Haferkorn‘ war zunächst zwar nicht richtig vorstellbar, nun aber wahr“, bedauert Eckert, „man muss sich da schon ein bisschen zwicken, aber es ist die harte Realität.“

Text/Foto: Katja Wagner

## Der KULTURBODEN in der MARKTSCHAUEN HALLSTADT

**FIRMENFEIERN + JUBILÄEN**  
+ **GEBURTSTAGE + KONZERTE** +  
**HOCHZEITEN + MESSEN**  
+ **FAMILIENFEIERN + KABARETT** +  
**WEIHNACHTSFEIERN**

Kontakt  
**Kulturboden in der Marktscheune**  
An der Marktscheune 1  
96103 Hallstadt

Like auch unsere facebook Seite:  
[facebook.com/KulturbodenHallstadt](https://facebook.com/KulturbodenHallstadt)

[info@kulturboden-hallstadt.de](mailto:info@kulturboden-hallstadt.de)  
Tel: 0951/96842101  
Fax: 0951/96842105

### WIR BIETEN:

- + Audiopaket zur Beschallung
- + Beamer mit Leinwand
- + Bühne bis zur Größe 8m x 4m
- + Festliche Bestuhlung auf Wunsch mit Stuhlhusen, Stehtischhussen und weissen Tischdecken
- + Individuelle Bestuhlung
- + Grunddekoration
- + Flexible Saaleinteilung für Gesellschaften ab 30 Gästen
- + Foyer für Sektempfang geeignet
- + Tagungspauschalen für Firmen
- + Flexible Cateringangebote von „gut bürgerlich“ bis „premium“, gerne auch Ihr Wunschcaterer.
- + Preiswerte Getränkepreise, auf Wunsch auch als Pauschalen
- + All-Inclusive-Pakete
- + Wir planen mit Ihnen Ihre Wunschveranstaltung
- + Freundliches Servicepersonal
- + Parkplätze auch in der Tiefgarage



# GÄNSEHAUT IN MIAMI

Radiomann Flo Weber über Nowitzkis Finale, den schlimmsten Versprecher bei den Nachrichten, seine Hochachtung vor Nikos Zisis und warum er Bamberg clean und nicht mehr freaky findet

Florian „Flo“ Weber (38) ist auf Basketballbrettern zuhause. Einerseits als früherer Liga-Spieler bei DJK Bamberg, SpVgg Rattelsdorf, Post SV Bamberg, TTL Bamberg und heute noch bei traditionellen Freizeitturnieren wie dem Pfingstcup oder dem „Haferkorn“, beides in Bamberg; andererseits von Berufs wegen. Mit seiner fränkischen Stimme ist er nicht nur vielen Bayern1-Hörern aus den Regionalnachrichten bekannt, sondern neben seiner Arbeit in der aktuellen Redaktion ist er auch als Sport-Fachmann für die Radioprogramme B1 und B5 des Bayerischen Rundfunks aktuell immer am Ball, auch in allen fränkischen Basketball-Arenen. Basketball prägt sein Leben – früher, heute und wohl noch sehr viele Jahre lang.

**Viele Bamberger hatten den ersten Basketball-Kontakt in der Schule. Auch Du?**

**Weber:** Tatsächlich, ja. Ich kann mich noch sehr gut erinnern, als die Bamberger Spieler um Ken Sweet und Kai Nürnberger

**2017, Brose Arena, Play-Off-Final-Atmosphäre: Florian Weber mit dem damaligen Ministerpräsidenten Horst Seehofer. Foto: Bertram Wagner**

Anfang der 90er unser Grundschul-Sommerfest besucht haben. Das war schon sehr aufregend für so einen kleinen „Zwerg“, Autogramme von diesen riesigen Menschen zu bekommen. Wenig später hat mich mein Vater zu einem Spiel des damaligen TTL Bamberg in die Graf-Staufenberg-Halle mitgenommen. Von da an war's um mich geschehen. Basketball schauen und spielen waren definitiv auch für die ein oder andere nicht so gelungene Note im Zeugnis verantwortlich.

**Abiturjahrgang 2002: Hattest Du da schon den Berufswunsch Journalist?** Ich wusste schon sehr lange, dass ich unbedingt Sport studieren will. Dummerweise bin ich im ersten Anlauf durch die Eignungsprüfung geflogen. Dann hatte ich ein Jahr Zeit und habe ein Praktikum bei

Radio Bamberg begonnen. Das hat mir richtig Spaß gemacht, ich bin beim Radio hängengeblichen und habe mir unter anderem als Live-Kommentator der Spiele der Bamberger das Sportstudium finanziert. Als ich dann den Abschluss als Diplom-Sportwissenschaftler in der Tasche hatte, bin ich im Sportjournalismus geblieben und habe begonnen, für den BR zu arbeiten. Ich muss aber schon zugeben, dass ich den ganz direkten Bezug zum Sport, den Turnhallenmief im Job immer wieder vermisste. Ich rede ja nur noch über Sport, macht aber eben auch verdammt viel Spaß.

**Und warum Hörfunk und nicht zur schreibenden Zunft oder gleich direkt zum Fernsehen?**

Fürs Radio zu arbeiten, hat mir einfach spontan richtig gut gefallen. Zur Zeitung hat's mich nie richtig gezogen. Und Fernsehen finde ich als neues Betätigungsfeld seit ein paar Jahren echt spannend.

**Beim BR bist Du ja eine Allzweckwaffe, der auch schon mal mit einem Kameramann unterwegs ist und fürs „Dritte“ produziert. Zieht es Dich zum Fernsehen?** Durchaus. Als



Unvergesslich, Miami NBA 2011: Florian Weber live beim Nowitzki-Titelgewinn vor Ort. Fotos: privat



Miami durch die Katakomben laufen zu sehen und mit der Mannschaft der Mavs in der Kabine zu stehen... verdammt, ich bekomme noch heute Gänsehaut. Mir ist sehr wohl bewusst: Das durften nicht viele erleben.

**Und gibt es einen unvergesslichen Fauxpas oder Versprecher?**

Auch der hat tatsächlich mit Basketball zu tun. Vor ein paar Jahren wollte die NPD ihren Bundesparteitag in Coburg abhalten, was die Stadt nicht so prickelnd fand. Und was sage ich in den Nachrichten? „Die Stadt Coburg will den NBA... ääääh NPD-Bundesparteitag verhindern.“ Die Kollegen hinter der Glasscheibe lagen lachend unter den Tischen und ich musste halbwegs seriös die Nachrichten zu Ende bringen. Die Kollegen haben den Versprecher dankenswerterweise bis heute im Archiv gesichert.

**Live-Reportage oder Zusammenfassung? Studio oder Arena? Was reizt mehr?**

Ganz klar live! Egal ob Radio oder Fernsehen. Auch wenn ich vor Live-Auftritten nicht besonders nervös bin: Dieser kleine Nervenzickel, auf den Punkt konzentriert und fokussiert sein zu müssen, reizt mich einfach. Das ist jedes Mal ein bisschen wie der entscheidende Freiwurf, der unbedingt rein muss.

**Welcher interviewte Basketballer hat Dich am meisten beeindruckt?**

Das ist echt eine harte Frage. Dass Dirk Nowitzki nicht nur ein unfassbarer Spieler war, sondern auch ein herausragender Mensch ist, hat sich wohl herumgesprochen. Dann gab es noch unglaublich viele interessante Spieler. Vielleicht war Nikos Zisis wirklich der beeindruckendste. Was er in diesem Sport schon alles erlebt hatte, als er nach Bamberg kam, wie er sich in Bamberg integriert hat, als Jugendtrainer gearbeitet hat, das war schon stark. Und ich werde wohl nie vergessen, wie er nach dem Playoff-Ausscheiden der Bamberger auf die erste Frage des Interviews über

fünf Minuten lang geantwortet hat. Wie er sich bei den Fans entschuldigt hat, die Verantwortung übernommen hat, versucht hat, ohne Ausreden die katastrophale Saison zu erklären: Diese Antwort zu unterbrechen, wäre gefühlt eine Straftat gewesen. In einer Situation, in der mindestens 95 Prozent der Profisportler Interviews verweigern würden, hat er sich hingestellt und einen berührenden Monolog hingelegt. Das war ganz stark!

**Alba Berlin beendete heuer die zehnjährige Meisterschafts-Ära Bamberg/München. War 2020 nur ein Ausnahmejahr? Wie geht es weiter beim FC Bayern und bei Brose?**

Solange die Bayern das Basketball-Projekt nicht einstampfen, werden sie immer oben mitspielen. Das frühe Aus bei den „Corona-Playoffs“ war meines Erachtens ein Ausrutscher. Spannend wird, wie es jetzt mit Andrea Trinchieri funktioniert. Ganz einfach hat man es als Spieler unter ihm ja nicht. In Bamberg ist die Situation bekanntlich ja am Schluss eskaliert. Aber ich gehe davon aus, dass die Bayern am Ende der Saison mit Trinchieri zumindest im Finale stehen. Für Bamberg hoffe ich, dass der fast schon legendäre Reset-Knopf endlich richtig durchgedrückt wurde. Der Club war in den vergangenen Jahren aus meiner Sicht viel zu clean, um freaky zu sein. Von Freak-City habe ich nicht mehr viel gespürt. Bamberg muss wieder bodenständiger, für die Fans greifbarer werden. Bis Brose wieder um die Meisterschaft mitspielen kann, dauert es aber noch ein paar Jahre, glaube ich.

**„Florian Weber moderiert ‚Blickpunkt Sport‘. Ein Traum? Was hältst du von dieser Schlagzeile?**

Selbstverständlich ein Traum, alles andere wäre schlicht gelogen. Es wird aber mit sehr hoher Wahrscheinlichkeit nur ein Traum bleiben. Das ist aber auch nicht besonders schlimm, mit der NBA hat's als Spieler ja auch nicht so ganz geklappt.

Bertram Wagner.

TROCKENE WÄNDE

GARANTIERT!

**BKM.MANNESMANN**  
ABDICHTUNGSSYSTEME  
...garantiert trockene Wände

**WIR SANIEREN IHRE FEUCHTEN WÄNDE  
IM KELLER ODER WOHNBEREICH**

**OHNE AUSSCHACHTUNG -  
MIT 25 JAHREN GARANTIE**

Lückemeier Bauabdichtungs GmbH  
Am Großen Weg 56  
96164 Kemmern

**UNSER KOSTENFREIES ANGEBOT**

- ✓ Schadensanalyse
- ✓ Sanierungskonzept
- ✓ Unverbindliches Angebot

**JETZT KOSTENLOSE SCHADENSANALYSE ANFORDERN!  
DIREKT ANRUFEN! 09544 - 98 77 66 4  
WWW.BKM-KEMMERN.DE / INFO@BKM-KEMMERN.DE**

# MIT EINEM LÄCHELN IM GESICHT

MiniCamp, Sparkassen Summer Skills und Hallenöffnung – viele kleine Schritte zurück zur Nürnberger Normalität“

Wir, die Basketballabteilung Post SV Nürnberg veranstalten jedes Jahr drei Minicamps, an denen bis zu 60 Kinder teilnehmen können. Durch die Pandemie ist uns das Ostercamp ausgefallen. So waren wir gespannt und froh, dass wir Ende August unser Mini-Sommerncamp durchführen konnten. Unter Berücksichtigung aller Hygieneauflagen war es möglich bis zu 30 Kinder für das Camp anzunehmen. Das Camp war ein Ausgleich für die ausgefallenen Einheiten während des Lockdowns. Die logistische und sportliche Planung für das Camp war etwas ganz Neues und das Team rund um das Camp nahm dies als Herausforderung etwas Neues zu probieren an. Das Camp bestand aus Stationstraining, kleinen Spielen und zahlreichen Wettbewerben, jedoch stand die Gesundheit von Kindern, Trainern und Eltern stets an erster Stelle. Klare Laufwege rund um das Gelände

eine elternfreie Zone ab dem Parkplatz waren nur eine von vielen Sicherheitsmaßnahmen. Unser Student Maximilian Deinhart, der das Sommer-Minicamp plante und leitete ging mit folgenden Worten aus dem Camp heraus: „es war für

mich das erst Mal, dass ich ein Camp als Campleiter selbst organisiert und durchgeführt habe. Es war ohnehin eine große Herausforderung, jedoch dann noch die Pandemie im Rücken zu haben, hat es für mich echt zu einem interessanten, aber auch schwierigem Thema gemacht. Es war mir daher eine große Freude zu sehen, dass die Kinder Spaß gehabt haben, so dass ich durch das Feedback von Kindern und Kollegen mit einem strahlenden Lächeln aus der Aufgabe hervorgehen konnte.“

Ein weiteres große Highlight war das Event „Sparkassen Summer Skills“ von unserem Grundschulligaprojekt Durchstarten mit Basketball (DmB) im September. Wie auch die Vereinseinheiten, konnten wir während der Pandemie auch keine Einheiten an unseren Kooperationsschulen anbieten. Ziel der Summer Skills: das Basketballabzeichen Bronze (für die 2. Klasse) und Gold (für die 3./4. Klasse) des Deutschen Basketball Bundes. Hierbei waren alle Grundtechniken wie Dribbeln, Passen, Korbleger und Werfen gefragt. Eine Aufgabe, die alle Kinder mit Bravour meisterten.

Die Planung für diesen speziellen Tag liefen über Wochen. Projektleiter Michael Hertlein war der festen Überzeugung, dass wir trotz der vielen Einschränkungen ein Event veranstalten können, das sich an alle Auflagen und Regeln hält und den Kindern einen schönen Tag bereite. So wurden auch hier beispielsweise die Bälle nach jedem Durchgang desinfiziert, eine elternfreie Zone eingerichtet und nur in kleinsten Gruppen gear-

beitet. Michael Hertlein fasst das Camp nochmals in drei Sätzen zusammen: „Das ist definitiv Sport unter ganz anderen Bedingungen. Auch wenn wir nicht alle der 540 eingeladenen Kinder mit diesem Angebot erreichen konnten, war es die Mühe wert. Mit den Sparkassen Summer Skills haben wir vielen Kindern eine kleine Freude vor dem Schulanfang gemacht und gezeigt, dass das Projekt wieder am Durchstarten ist!“

Nach fast unzähligen Monaten für eine Basketballabteilung wurden die Nürnberger Hallen – leider nicht alle – durch die Stadt für den Vereinssport wieder freigegeben. Durch Einhaltung der Regeln gegen eine Ausbreitung der Pandemie ist es nun Nürnbergern Vereinen wieder möglich in den städtischen Schulhallen zu trainieren. Für uns als Basketballabteilung ist dies ein sehr großer und wichtiger Schritt in Richtung „Normalität“.

Eine Teamseite des



www.postsvnuernberg-basketball.de





Verkaufsbüro Bamberg: Schützenstraße 21 · 96047 Bamberg  
Tel. 0951/519 54-0 · Fax 0951/519 54-12 · info@postler-wohnanlagen.de  
www.postler-wohnanlagen.de



## Druckerei & Verlag Steinmeier

Gewerbepark 6 · 86738 Deiningen  
Telefon: (09081)2964-0 · Telefax: (09081)296429  
E-Mail: info@steinmeier.net · Internet: www.steinmeier.net

Qualität in Sachen Druck sowie Weiterverarbeitung  
und Konfektionierung bis hin zur Personalisierung!

Als modernes Druckhaus  
bieten wir passende Lösungen für „fast“  
alle Aufgabenstellungen!

Unsere Geschäftszeiten: Montag–Freitag 7–12 Uhr und 13–17 Uhr

### Unsere Produktpalette:

- Prospekte
- Kataloge
- Geschäftsausstattungen
- Formulare
- Flyer
- Mailings/Personalisierung
- Plakate
- Festschriften
- Broschüren
- Pappbände
- Zeitschriften
- Kalender
- Mappen
- Loseblatt ...

# DER HIMMEL STRAHLTE – DIE GOLFER GLÄNZTEN

Benneth Hundt holte sich den Sieg in der Netto-Wertung

Es musste einfach ein fantastischer Golfstag werden! Zwar wurde der 9. Golf Cup des Brose Bamberg Business Clubs erstmals als Einzelzählspiel nach Stableford – und damit kein Florida Scramble – gespielt. Das Wetter allerdings hatte das nicht mitbekommen. Blauen Himmel gab's, dazu Sonnenschein, wenn auch bei zunächst frischeren Temperaturen. Kein Wunder also, dass auch die Leistungen der Golfer erstklassig waren.

Mittendrin waren diesmal auch zwei Profis. Chase Fieler und Bennet Hundt ließen es sich nicht nehmen und gingen gemeinsam mit 60 Mitgliedern des Brose Bamberg Business Clubs auf die Anlage. Und für Bennet Hundt war es sogar ein sehr erfolgreicher Tag. Der 22-Jährige holte sich nämlich den 1. Platz in der Netto-Wertung der Spieler mit Handicap 36 oder schlechter.

Perfekt wie immer war auch der Rahmen der

Veranstaltung. Geschäftsführung und Mitarbeiter des Hotels Schloss Reichmannsdorf und des Golfclubs Reichmannsdorf arrangierten

auf den Punkt: „Wir wollen unsere Gäste glücklich machen, auf dem Platz und in der Gastronomie!“ Das ist bestens gelungen. Dafür hatte bereits weit vor der Veranstaltung und hinter den Kulissen Daniela Jeong (Verantwortliche Brose Bamberg Business Club) die Fäden mit Engagement und Fingerspitzengefühl in die Hand genommen.

Lukas Exner, der seit Oktober 2017 als Pro auf der Golfanlage Reichmannsdorf tätig ist, war der Mann für den sportlichen Teil. Und dieser Abschnitt war anspruchsvoll: steigendes und abfallendes

Gelände, „hängende“ Fairways, Wald, Bunker und Wasser forderten die rund 60 Golfer von der ersten bis zur 18. Bahn. Vor diesem Hintergrund waren die Leistungen erstklassig, ebenso wie die Stimmung beim abschließenden gemeinsamen Essen.

mit Kompetenz und Herz ein perfektes Mosaik aus Golfsport, Unterhaltung und kulinarischem Rahmen. Geschäftsführer Mark Bohn brachte es



# TV-SPORT BIS ZUM ABWINKEN

Acht Jahre nach seinem Abschied hat Meistermacher Hansi Brei Golf und TV-Sport als neue Hobbys erschlossen, das Loslassen hat ihm nie Probleme bereitet

Hans („Hansi“) Brei weist eine im Damenbereich einzigartige Erfolgsgeschichte auf – und dies deutschlandweit gemeint. Der 73jährige gilt als Meistermacher und Titelhamsterer erster Klasse, in Zahlen ausgedrückt: sechsmal Meister, viermal Pokalsieger – dazu kommen noch zahlreiche Erfolge im Jugend-Basketball und im Schulwettbewerb „Jugend trainiert für Olympia“, darunter auch Bundessiege in Berlin. Bis zu seinem Abschied als Headcoach im Sommer 2012 lautete die Gleichung ganz einfach: Hansi und Ehefrau Gaby = TSV Wasserburg! Er führte den TSV binnen sechs Jahren von der Regionalliga in das nationale Oberhaus. Dass er mit Ehrungen und Preisen überhäuft wurde, darunter erster „Ehrentainer des BBV“, überreicht vom damaligen Präsidenten Winfried Gintschel, versteht sich von selbst.

**und Meister-Fotos im Hause Brei alle gelagert? Gibt es ein ausgewiesenes „Trophäen-Zimmer“?**  
Brei: Nein, es gibt kein Trophäenzimmer, wie man es sich so vorstellt, aber Urkunden und viele Fotos zieren natürlich unsere Wände in einigen Zimmern.

**Dein Abschied von der großen Bühne liegt nun bereits acht Jahre zurück. Hattest Du anfangs Probleme beim Loslassen?**

Das ging bei mir relativ reibungslos. Nein, keine Probleme mit dem Loslassen, weil ich dann endlich einmal im Haus und Garten gründlicher arbeiten konnte. Zudem koche ich sehr gerne, das macht schon richtig Spaß, zudem schaue ich viel TV-Sport, angefangen vom regionalen Geschehen bis zur NBA.

**Welche Distanz liegt heute zwischen Dir und dem Erstliga-Team? Völlig losgelöst oder doch die „graue Eminenz“ im Hintergrund, die immer noch viele Fäden zieht?**

In keinsten Weise der Mann im Hintergrund, im Gegenteil. Zum Erstligateam besteht kein echter Kontakt mehr, ich will auch keine Fäden mehr ziehen, so fällt es leichter. Basketball aus der Distanz zu beobachten. Im Vergleich zu den Vorjahren bin ich zuletzt wieder öfter zu Heimspielen gegangen, aber nur wenn ich will. Sonst schaue ich mir natürlich alles im Fernsehen an.

**Es ja eine alte Weisheit, dass jede Meisterschaft etwas Besonderes ist. Welche ist Dein persönliches High-**

**light?**  
Natürlich die erste Wasserburger Meisterschaft 2004. Aber genauso waren die folgenden Jahre faszinierende Höhepunkte, in denen ich unbedingt beweisen wollte, dass wir durch jahrelange Arbeit die Erste Bundesliga verdient hatten, also alles keine Eintagsfliegen waren. Fünf Titel in Folge macht uns wahrscheinlich so schnell niemand nach.

**Hast Du zu Deinen ehemaligen Meisterspielerinnen noch Kontakt?**  
Nur mehr zu ganz wenigen ehemaligen Spielerinnen, natürlich am meisten zu den Wasserburgerinnen wie Wanda Guyton, aber ganz wenig anderen, zum Beispiel zu „Furky“ Furkova.

**Du bist vom orangenen Ball auf den kleinen weißen umgestiegen und besitzt ein Golf-Handicap unter 20. Was fasziniert Dich beim Golfen?**  
Golf kann man Gott sei Dank auch mit kaputten Knien und Hüften spielen, da kann auch ein „älterer Sack“ noch ein bisschen mitmischen. Ich sehe inzwischen Golf als Basketball mit 3,05 m tieferen Körben und als Sportler habe ich nach dem Start als Turner nur immer mit Bällen gespielt. Das prägt doch sehr.

**Man liest immer wieder den Slogan vom „perfekten Tag“. Wie schaut dieser bei Dir aus?**  
Aufstehen wann ich will, das ist aller-



Drei Wasserburg-Legenden: Hansi Brei, der Meistermacher vergangener Tage, im Kreis seiner ehemaligen Schützlinge Wanda Guyton (links) und Diana Pop. Foto: Bertram Wagner

**Aufräumen, Gartenarbeit oder Radfahren sind bekannt. Hast Du ein neues Hobby oder eine besondere Aktivität entwickelt?**

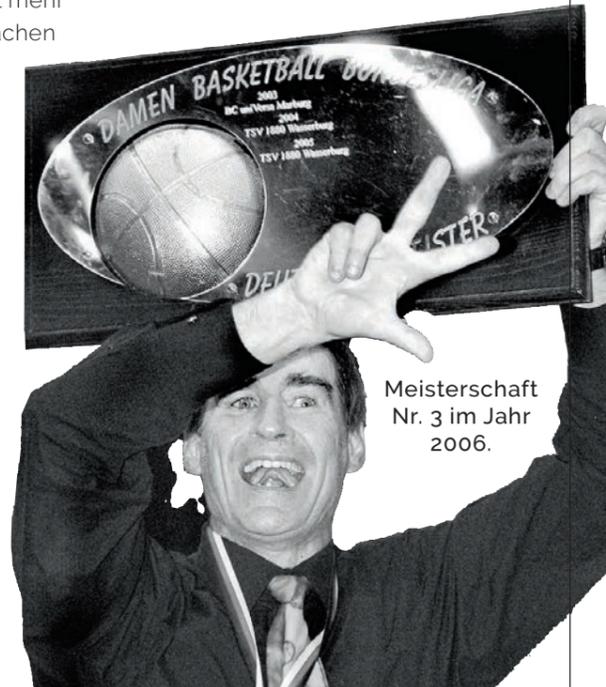
Eigentlich liebe ich meine bisherigen Hobbys. Neu entdeckt habe ich mit meiner Frau das E-Bike. Da kann man entweder entspannt viel mehr Kilometer machen oder mal besser reintreten. Hätte nicht gedacht, dass das so

viel Spaß machen kann. Zudem schaue ich unmenschlich viel Fernsehen – aber nur Sport bis zum Abwinken. Natürlich am liebsten NBA.

**Die üblichen Corona-Verhaltensweisen in den ersten Monaten wie**

**„Hansi Brei verbringt seinen 80. Geburtstag auf dem Golf Green“ – Ist diese Prognose ein Hansi-Traum?**  
Diesen Tag würde ich lieber

privat mit Gaby verbringen, das erlebt man ja nicht so oft. Aber erst vor kurzem habe ich gehört, dass ein langjähriger Fan verstorben ist, wesentlich jünger als ich. Es ist wirklich so, dass ich mich auf jede Stunde freue, in der ich aktiv sein kann, und versuche, so zu bleiben wie ich bin, vielleicht genießt man das Leben mit zunehmendem Alter bewusster. Ich schau mal. Bertram Wagner



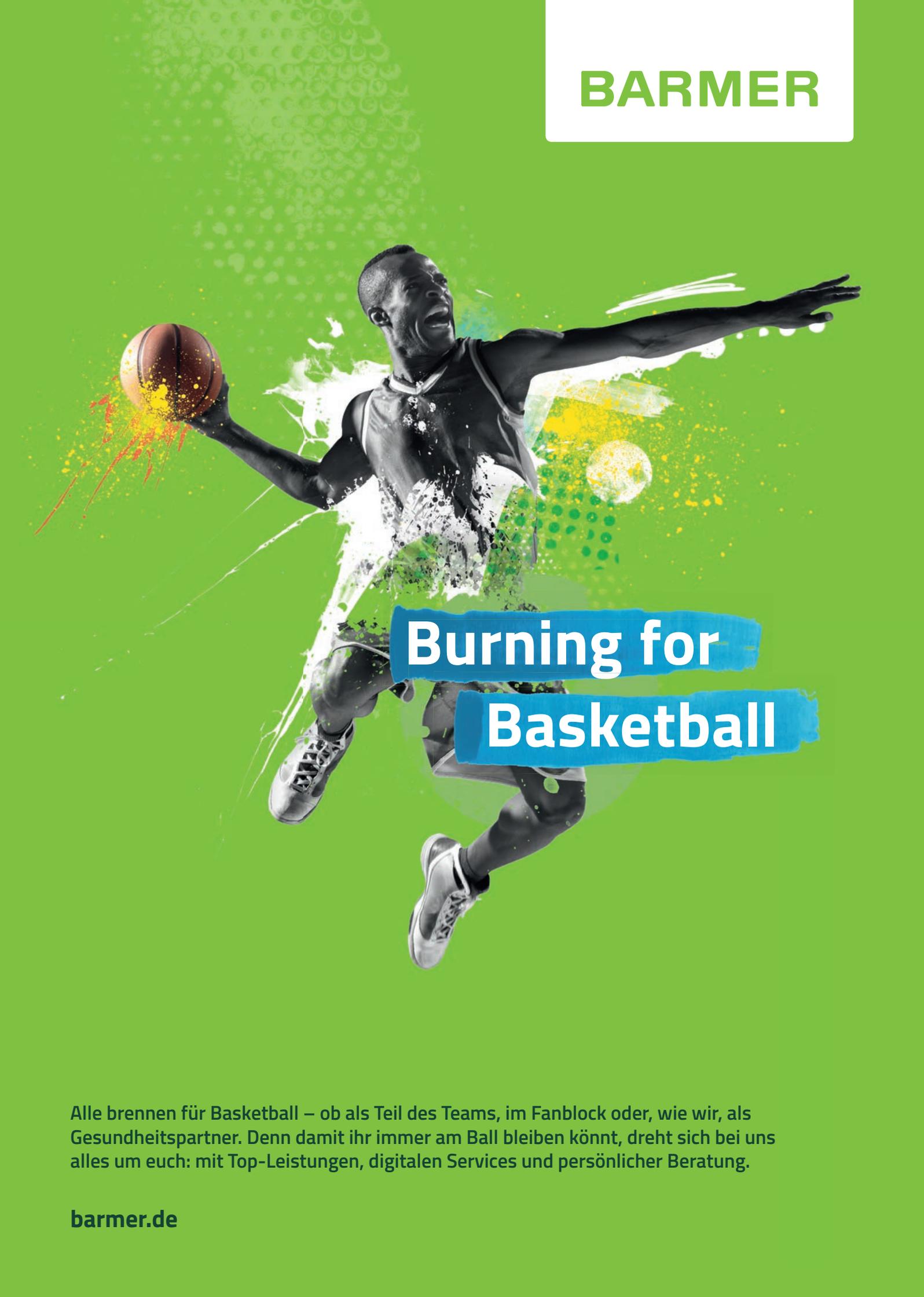
Meisterschaft Nr. 3 im Jahr 2006.

Meisterschaft Nr. 4 im Jahr 2007.



Hansi Brei heute: Beim Golf mit Ehefrau Gabi und Enkelin Nayara. Foto: Manuela Pereira Dias





**BARMER**

**Burning for  
Basketball**

Alle brennen für Basketball – ob als Teil des Teams, im Fanblock oder, wie wir, als Gesundheitspartner. Denn damit ihr immer am Ball bleiben könnt, dreht sich bei uns alles um euch: mit Top-Leistungen, digitalen Services und persönlicher Beratung.

**barmer.de**